
Weesen aktuell

**Infos
Mitteilungen
Nachrichten**

Mitteilungsblatt
der Gemeinde Weesen
Nr. 30, März 2003
erscheint 4 - 6 Mal jährlich

Gemeinderat

Steuerabrechnung 2002

Einfache Steuer (100 %, gemäss Tarif Kanton St. Gallen)

Die einfache Steuer der natürlichen Personen für laufende Steuern betrug im Jahr 2002

Fr. 2'679'033.22 (2001: Fr. 2'517'276.26). Die Zunahme beträgt Fr. 161'756.96 oder 6,43 %.

Anteile Gemeindesteuern

Der Gemeindesteuerfuss (inkl. Schulgemeinden) betrug unverändert 133 %.

Die Jahresrechnung 2002 weist folgende Steuereingänge aus:

	<u>Steuereingang 2002, Fr.</u>	<u>Budget 2002, Fr.</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	3'757'272.30	3'600'000
Steuern von juristischen Personen	148'133.36	160'000
Grundstückgewinnsteuern	237'064.65	100'000
Nach- und Strafsteuern	5'493.05	1'000
Grundsteuern	216'272.80	215'000
Handänderungssteuern	114'086.60	110'000
Quellensteuern	42'886.65	50'000
Total	4'521'209.41	4'236'000
Mehreingang	285'209.41	

Steuerrückstände, Steuereinzugsprovisionen

Die Steuerrückstände sind auf 6,77 % angestiegen. Es handelt sich dabei immer noch um den geringsten Steuerrückstand in der Region. Die Entschädigung von Kanton und Kirchgemeinden für den Steuereinzug beträgt Fr. 85'195.45.

Jahresabschlüsse 2002

Gemeindehaushalt

Einnahmenüberschuss: Fr. 33'378.13

Verwendung: Einlage in die Kapitalreserve
(budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von
Fr. 237'600)

Wasserversorgung

Gewinn: Fr. 166'202.65

(budgetiert war ein Gewinn von Fr. 83'300)

Elektrizitätsversorgung

Gewinn: Fr. 134'467.30

(budgetiert war ein Gewinn von Fr. 158'400)

Termine der Bürgerversammlungen 2003

Montag, 24. März 2003

- Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden in Weesen

Montag, 31. März 2003

- Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden in Amden

Dienstag, 1. April 2003

- Primarschulgemeinde Weesen
- Politische Gemeinde Weesen
- Katholische Kirchgemeinde Weesen

Freitag, 11. April 2003

- Ortsgemeinde Weesen

Mehrweckturnhalle

Stand der Bauarbeiten

Seit Anfang Januar sind die Haustechnik-Rohinstallationen für Elektro / Heizung / Lüftung / Sanitär im Gange. Die Bodendämmungen und die Bodenheizungsrohre wurden verlegt. Es folgten die Unterlagsböden sowie die Hartbetonbeläge im Untergeschoss. In der Halle montieren die Zimmerleute die Unterkonstruktion für die Wandbekleidung aus Holz. Die Bühnenbauer erstellen die Grundkonstruktion der Bühneneinrichtung. Die Bühnenklappe hat den ersten Testlauf bestanden.



Innenausbau Halle

Arbeitsvergebungen

Aufgrund der Submissionsverfahren hat die Bauherrschaft (Politische Gemeinde Weesen / Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden) folgende Arbeiten vergeben:

Arbeitsgattung	Beauftragte Unternehmung	Auftragssumme, Fr.
Lamellenstoren	Schenker Storen AG, Uznach	23'954.20
Bodenbeläge aus Holz	Von Rotz AG, Glarus	12'669.80
Plattenarbeiten	P. Stoop AG, Flums	66'859.35

Einweihungsfeierlichkeiten

Die Einweihungsfeierlichkeiten der Mehrweckturnhalle werden am Wochenende vom 5. bis 7. September 2003 stattfinden.

Kosten

Während die Bauarbeiten zügig voranschreiten und ziemlich genau im Zeitplan liegen, zeigen sich auf der Kostenseite unerfreuliche Abweichungen gegenüber dem Kostenvoranschlag von Fr. 4'580'000. Ein grosser Teil der Mehrkosten ist damit zu erklären, dass beim Aushub nicht wie erwartet 80 sondern 560 m³ Findlinge abgebaut werden mussten (Mehrkosten zum Kostenvoranschlag: Fr. 123'000). Ebenfalls deutlich teurer als budgetiert wird die Bühne zu stehen kommen (Fr. 60'000). Abgesehen von diesen beiden Sonderfaktoren bewegen sich die Abweichungen gegenüber dem Kostenvoranschlag unter der Bauteuerung, die gemäss Zürcher Baukostenindex seit dem Einholen der Richtofferten im Sommer 2000 rund 5% beträgt. Die Baukommission hat auf die unerwünschte Kostenentwicklung bereits reagiert und in den allerdings beschränkten Bereichen, in denen es vertretbar und möglich ist, Einsparungen vorgenommen.

Benützung der Mehrzweckturnhalle

Über die Organisation und die Benützung der Mehrzweckturnhalle ist dem Oberstufenschulrat Weesen-Amden ein Reglements-Entwurf unterbreitet worden. Die Vereine haben ihre Raumbedürfnisse für die Zeit von August 2003 bis Juli 2004 gemeldet. Die Betriebskommission wird in nächster Zeit eingesetzt werden.

Bauwesen / Baupolizei

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:

- Bernet Erwin und Annamarie, Weesen, für den Anbau einer Veranda an das Wohnhaus im Trottegi
- Meier Beat, Weesen, für den Abbruch und die Neuerstellung des Gerätehaus-Anbaus an der Fliguetstrasse
- Füllemann Paul und Bebi Christiana, Weesen, für die Betriebserweiterung der Imbissecke an der Kruggasse (der Bauentscheid ist mit Rekurs angefochten worden)
- Stockwerkeigentümergeinschaft Ziegelbrückstrasse 31 für den

Anbau eines Personenaufzuges und die Wohnraumerweiterung im Erdgeschoss im Mehrfamilienhaus an der Ziegelbrückstrasse

- Büchler Christian, Weesen, für die Vergrösserung des Balkons am Wohnhaus an der alten Landstrasse
- Hämmerli Jean, Weesen, für die Renovation des Wohnhauses an der Linthstrasse
- Gmür Josef und Erika, Weesen, für die Dachsanierung und den Einbau eines Dachfensters im Wohnhaus an der Hirschengutstrasse

Gewässer

Flibach

Das kantonale Tiefbauamt St. Gallen hat aufgrund der eingeholten Offerten das Ingenieurbüro Niederer+Pozzi AG, Uznach, mit der Projektierung der Gerinnesanierung beauftragt. Das Projekt umfasst im Wesentlichen folgende Teile:

- Renaturierung der Mündungspartie
- Aufzeigen einer Lösung für den Hochwasserschutz von der Staatsstrasse bis zum See unter Berücksichtigung der Gefahrenkarte
- Gerinneerneuerung mit ökologischer Aufwertung vom See bis zum Ende der gepflasterten Rinne

Sanierung der Hafenmole

Die Sanierung der Hafenmole musste wegen der tiefen Temperaturen länger eingestellt werden, als im Terminprogramm vorgesehen war. Ab dem 24. Februar 2003 wurden die Arbeiten fortgeführt. Es kann damit gerechnet werden, dass die Sanierung vollendet wird, bevor der Seewasserspiegel erheblich ansteigt.



Liegenschaften

Die Kantonsarchäologie wird im Frühjahr 2003 auf dem Grundstück Nr. 244 an der Linthstrasse Sondiergrabungen vornehmen. Geplant ist ein ca. 1.5 Meter breiter Schnitt schräg durch die ganze Parzelle.

Gastgewerbe

Der Gemeinderat hat das Gastgewerbepatent erteilt an:

- Herr Sven Machacka, Nets-tal, für das Restaurant Krone

Parkplatzangebot bei der SBB-Station Weesen

Das Parkplatzangebot entlang der Zufahrtsstrasse zur SBB-Station soll um 55 Parkplätze erweitert werden. Der Nutzungsvertrag sieht eine Dauer von 25 Jahren vor. Für die Erstellung der Parkplätze ist mit Kosten von rund Fr. 175'000.00 zu rechnen, die in den Voranschlag 2003 aufgenommen werden. Weitere 27 Parkplätze können auf dem Areal vor der SBB-Station für

die Wochenenden gemietet werden. Sofern die Vertragsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden können und die Kredite im Voranschlag 2003 genehmigt werden, stehen folgende Parkplätze zur Verfügung:

- 55 Parkplätze während des ganzen Jahres
- 74 Parkplätze an den Wochenenden in der Zeit von April bis Oktober

Kantonsjubiläum

SG 2003

Aus mehreren Gründen haben sich die Gemeinderäte von Amden, Schänis und Weesen entschieden, das ursprüngliche Projekt der Themenwege nicht mehr weiter zu verfolgen. Es hatte sich gezeigt,

dass dieses mit sehr grossem Aufwand verbundene Projekt in der noch verbleibenden Zeit kaum noch zu realisieren gewesen wäre. Die drei Gemeinden haben sich nun darauf geeinigt, dass den mit dem Jubiläumzug eintreffenden Gästen vor allem die touristischen Reize des Oberen

Gaster gezeigt und erklärt werden sollen. Aus diesem Grund ist geplant, den Besucherinnen und Besuchern begleitete Schiff- und Kutschenfahrten anzubieten.

Sportzentrum Glarner Unterland

Der Gemeinderat Weesen ist über das folgende Bauprogramm orientiert worden:

November 2002	Start mit der Erstellung der neuen Mehrzweckhalle, der Kletterhalle und dem neuen Eingangsbereich. Erstellung des neuen Lieferanteneinganges.
Januar 2003	Abbruch Panoramasaal. Erstellung der neuen Unterkünfte und der Seminarräume.
Sommer 2003	Freibad aufgrund der Bauarbeiten leider geschlossen
Frühjahr 2004	Eröffnung Mehrzweckhalle, Kletterhalle, Eingangsbereich, Unterkünfte, Seminarräume, Freibad
Sommer 2004	Sanierung Technik Hallenbad, Linthhalle, Restaurant, Empfang, Büros, Fussballplatz
Frühsommer 2005	Ost. Erstellung der neuen Indoor-Schiessanlagen Gesamteröffnung linth-arena sgu

Wasserversorgung

Bauabrechnungen

Umleitung Quelleitung Alp Matt

Kostenvoranschlag	Fr.	45'000.00
Baukosten	Fr.	47'009.70
Beitrag GVA	Fr.	6'630.00

Ausbau Reservoir Waid

Kostenvoranschlag	Fr.	89'000.00
Baukosten	Fr.	100'739.70
Beitrag GVA (zugesichert)	Fr.	13'400.00

Hydrantenleitung Pelikan - Waid

Kostenvoranschlag	Fr.	128'000.00
Baukosten	Fr.	91'073.55
Beitrag GVA	Fr.	12'845.00

Gemeindepräsidium 2003

Information der überparteilichen Arbeitsgruppe

Am Mittwoch, 26. Februar 2003 fand im Kirchgemeindehaus die Podiumsdiskussion mit den Kandidaten für das Gemeindepräsidium statt. Teilgenommen haben Herr Mario Fedi, Untersuchungsrichter, parteilos, und Frau Marion Jordi-Benesch, Erwachsenenbildnerin, parteilos. Der dritte Kandidat, den die Arbeitsgruppe nach dem Bewerbungsprozess für das Podium eingeladen hatte, hat seine Kandidatur infolge eines anderen Stellenangebots zurückgezogen.

Nach der Begrüssung durch Jürg Schaufelberger, Vertreter der überparteilichen Arbeitsgruppe, erhielten die Kandidaten die Möglichkeit, sich selbst vorzustellen. Anschliessend folgte ein Block von Fragen, welche die Kandidaten abwechselungsweise beantworteten. Zum Schluss war das Plenum aufgefordert, den Kandidaten auf den Zahn zu fühlen.

Die zahlreich erschienene Bevölkerung erhielt einen ersten Eindruck von den zwei qualifizierten Kandidaten. Greift man auf die alte Regel zurück, dass der erste auch der wichtigste Eindruck ist, dann dürften bezüglich Wahlen am 17./18. Mai 2003 bereits schon erste Entscheidungen getroffen worden sein.

Mit diesem Abend hat die Arbeitsgruppe Gemeindepräsidium 2003 ihre Arbeit beendet. Es liegt nun an den Parteien die Portierungen für die Wahlen vorzunehmen. Die Mitglieder- und Nominationsversammlungen der CVP und der FDP finden am Donnerstag, 20. März 2003, statt. Die überparteiliche Arbeitsgruppe

Liegenschaften

Zu vermieten

in der Liegenschaft „Paradiesli“, Hauptstrasse 57, an sonniger, ruhiger Lage

2-Zimmerwohnung

Interessenten können sich bei der Gemeindeverwaltung Weesen, ☎ 055 / 616 60 16, melden, die gerne weitere Auskünfte erteilt.

Zu verkaufen

Baulandparzellen

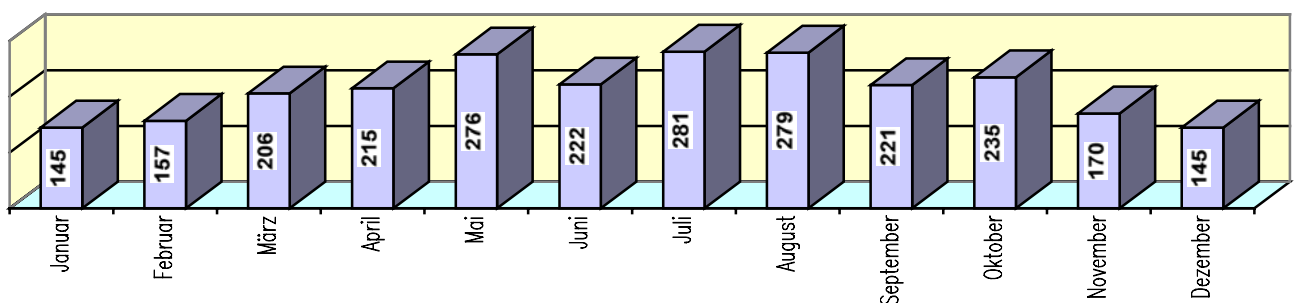
für Ein- oder Mehrfamilienhäuser in der Wohnzone (W3), an der Moosstrasse in Weesen

Die Dokumentation mit weiteren Angaben kann bei der Gemeindeverwaltung Weesen (Tel. 055 / 616 60 16) bezogen werden. Ernsthafte Interessenten melden sich schriftlich beim Gemeinderat Weesen, Postfach 102, 8872 Weesen.

Gemeinderat Weesen

Entsorgung

Besucher der Entsorgungsstelle im Jahr 2002



Sonderaktion Elektrogeräte

Am Samstag, 22. März 2003 (09.00 bis 12.00 Uhr) können ausgediente Elektrogeräte an der Sammelstelle „Moosstrasse“ gratis abgegeben werden.

Pet-Flaschen

Ab März 2003 können Pet-Flaschen an der Sammelstelle „Moosstrasse“ entsorgt werden.

Gemeindeverwaltung

Einwohneramt

Gesamtzahlen Einwohnerbestand per 31.12.2002

Schweizer	
Niedergelassene	1'120
Wochenenaufenthalter	63
Ausländer	
Saisonaufenthalter	1
Jahresaufenthalter	37
Niedergelassene	139
Asylbewerber	14
Total	1'474

Neuer Pass 2003: Notstand

Anderthalb Monate nach dem Start des neuen Ausweissystems musste leider festgestellt werden, dass die in der Ausweisverordnung verankerte Auslieferungsfrist von 15 Arbeitstagen für Pässe zufolge Produktionsproblemen im Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), welches die Pässe herstellt, nicht eingehalten werden kann.

Wie der Chef der Sektion Ausweisschriften im Bundesamt für Polizeiwesen mitgeteilt hat, stehen im Moment für die ganze Schweiz rund 62'000 Passanträge zur Produktion bereit. Infolge eines Totalabsturzes des Systems im Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) wurden über eine Woche lang überhaupt keine Pässe verarbeitet. Seit kurzem ist die Produktionsanlage wieder voll einsatzbereit. Dies bedeutet eine Wartefrist zwischen Antragstellung auf der Einwohnerkontrolle und Produktion im BBL von ca. **6 Wochen!**

Grundbuchamt

Handänderungen 4. Quartal 2002

Fischer Hans Rudolf, Weesen und Padovan Renato, Mollis, einf. Gesellschaft, an Padovan Renato, Mollis, das Grundstück Nr. 468, Hirschengutstrasse 25A mit Einfamilienhaus und 337 m² Boden und das Grundstück Nr. 469, Hirschengutstrasse 25B mit Einfamilienhaus und 289 m² Boden sowie 1/2 subj. dingl. ME an Grundstück Nr. 522 (Garagen und 335 m² Boden)

Peduzzi Giuseppe, Pfäffikon, an Fehr & Partner AG, Zürich, das Grundstück Nr. 10044, mit 16/1000 StWE-WQ (Büro-Praxisraum), Mariahaldenstrasse 5, das Grundstück Nr. 10045, mit 19/1000 StWE-WQ (Büro-Praxisraum), Mariahaldenstrasse 5, das Grundstück Nr. 10046, mit 89/1000 StWE-WQ (Restaurant mit Lager-, Personal- und Lüftungsräumen), Mariahaldenstrasse 5, sowie die Grundstücke Nr. 20001 bis 20009 und die Grundstücke Nr. 20019 bis 20030 mit je 1/30 ME an Grundstück Nr. 662 (Autoabstellplätze), Mariahaldenstrasse 5

Höhn Immobilien AG, Dübendorf, an Jörg Paul, Weesen, das Grundstück Nr. 699, Mariahalden, mit 2'102 m² Boden

St. Galler Kantonalbank, St. Gallen, an Bartlome Rudolf, Splügen, das Grundstück Nr. 10056, mit 10/1000 StWE-WQ (Einzimmerwohnung), Mariahaldenstrasse 5a, sowie das Grundstück Nr. 20053 mit 1/27 ME an Grundstück Nr. 630 (Autoabstellplatz), Mariahaldenstrasse 5

Erbengemeinschaft Späni Johann, sel., Weesen, an Späni Marcel, Weesen, das Grundstück Nr. 175, Hauptstrasse 36, mit Wohn- und

Geschäftshaus und 431 m² Boden

Fehr & Partner AG, Zürich, an Ziltener Hugo, Neuenhof, das Grundstück Nr. 20020 mit 1/30 ME an Grundstück Nr. 662 (Autoabstellplatz), Mariahaldenstrasse 5

Ruestell AG, Amden, an Kästli Peter und Claudia, Weesen, das Grundstück Nr. 705, Mürtschenweg 7, mit Einfamilienhaus und 248 m² Boden sowie das Grundstück Nr. 20166, mit 1/20 ME an Grundstück Nr. 10159 (Autoabstellplatz), Mürtschenweg

Sektionschef

Orientierungstag Stellungspflichtige Jahrgang 1985: Freitag, 23. Mai 2003, Uznach Schulungszentrum Linthgebiet, Vögele
Sie erhalten ca. 6 Wochen vor dem Anlass einen Maschbefehl

Zivilstandsamt

Zivilstandsnachrichten
7. Dezember 2002 bis 20. Februar 2003
Wohnbevölkerung

Geburten

9. Dezember 2002
Glarner, Gina-Maria
Tochter des Glarner, Thomas und der Glarner geb. Hämmerli, Sonja

28. Dezember 2002
Weber, Jennifer
Tochter des Fankhauser, Michel und der Weber, Andrea
18. Januar 2003
Tanno, Gian-Andrin
Sohn des Tanno, Kurt und der Tanno geb. Hübner, Susanne

Todesfälle

Stutz, Rosa
Hirschengutstrasse 22
+ 25. Dezember 2002

Indermaur, Martha
Fliguetstrasse 19
+ 2. Januar 2003

Suter, Hans Jörg

Ziegelbrückstrasse 33
+ 21. Januar 2003

Bühler, Arthur
Ziegelbrückstrasse 10
+ 23. Januar 2003

Rupp geb. Tanatarowa, Tamara
Kirchgasse 7
+ 31. Januar 2003

Hämmerli, Alois
Waldrüti
+ 9. Februar 2003

Jöhl geb. Kistler, Paulina
Höfenstrasse 18
+ 17. Februar 2003

Alters- und Pflegeheim Pelikan

Was uns bewegt - was wir bewegen möchten ...

Mit diesen Zeilen möchten wir Einblick geben, in ein Haus, das viele Menschen wahrnehmen, kennen oder zu kennen glauben. Am direktesten in den Heimalltag und das ganze Umfeld des Alters- und Pflegeheims Pelikans einbezogen sind die Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Rückblick auf das Jahr 2002.

Ab Oktober 2001 wurden wir beauftragt, das Heim fachlich zu betreuen. Wichtig war zu diesem Zeitpunkt, das Schiff interimistisch so zu steuern, dass es nicht Schiffbruch erleidet. Uns zur Seite stand und steht dabei eine gute Mannschaft, die befähigt ist, auch Wind und Sturm Stand zu halten. Im Februar 2002 wurden wir dann vom Gemeinderat und der Betriebskommission definitiv mit der Heimleitung betraut.

Bewusst halten wir in unserem Rückblick an den Begriffen Schiff und Schifffahrt fest. Das Jahr 2002 war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alters- und Pflegeheim Pelikan ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr. Es ist nicht einfach, in einem schon in die Jahre gekommenen Schiff jeder Witterung zu trotzen. Es erfordert viel Kraft und Aufwand, zu improvisieren und mit Provisorien umzugehen. Dank dem

grossen Einsatz des ganzen Pelikan-Teams ist es aber gelungen, die von uns erwarteten Dienstleistungen wie Sauberkeit und Hygiene zu erbringen und den Bewohnern und Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.

Das Jahr 2002 war ein Jahr mit vielen Veränderungen, die vor allem durch neue Vorschriften und Gesetze verursacht wurden. Die Umsetzung des Arbeitsgesetzes erforderte neue Einsatzpläne und brachte eine Änderung der Arbeitszeiten mit sich. Als Führungsmittel wurde ergänzend zur bestehenden elektronischen Einsatzplanung eine Stempeluhr eingerichtet, um die Zeitbewirtschaftung zu vervollständigen. Pro Jahr werden für die Dienstleistungen rund 56'000 Stunden oder 65% der gesamten Budgets aufgewendet. Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) verlangt eine Kostenstellenrechnung, die ebenfalls im vergangenen Jahr eingeführt wurde. Die dazu nötige EDV-Software wurde im Frühling beschafft und seither von der Heimleitung betreut. Im Pflegebereich wurden durch Beschluss des Kantonsrates die Pflegelöhne angepasst. Zudem schreibt das KVG den Anteil des Fachpersonals vor. Auch die Qualitätssicherung in unseren Alters- und Pflege-

heimen ist ebenfalls Vorschrift und Pflicht geworden.

Neben diesen vielen Veränderungen ist aber der Heimalltag nicht zu vergessen, der trotz allem im Vordergrund steht und unsere Arbeit prägt. In einem herausfordernden Umfeld ist es auch im Jahr 2002 gelungen, unseren Bewohnern Lebensqualität zu bieten und ihre Würde zu achten. Obwohl die Personalkosten im vergangenen Jahr auf Grund des Kantonsratsbeschlusses deutlich gestiegen sind, war es uns möglich, nochmals beträchtliche Abschreibungen auf der Liegenschaft Pelikan vorzunehmen. Zu verdanken ist das vor allem der hohen Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Was wir bewegen möchten:

Im laufenden Jahr müssen aus Sicherheitsgründen einige bauliche Mängel behoben werden. Nachdem die Veränderungen im Vorjahr hauptsächlich den Personalbereich betroffen haben, steht nun ganz klar die Sicherheit im Vordergrund. Der Einbau eines neuen Lifes fordert von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusätzlichen Aufwand und Einsatz und bringt den Bewohnern gewisse Unannehmlichkeiten. Daneben sind einige Umbauten und Anpassungen nötig, um den Brandschutz zu verbessern. Auch uns stellt sich die Frage, ob

das noch sein muss. Wir sind aber zum Schluss gekommen, dass diese Verbesserungen noch vorzunehmen sind, denn die Bewohner und das Personal haben einen Anspruch auf Sicherheit. Der Einbau eines neuen Lifts und die Brandschutz-Massnahmen sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Zudem ist das Alters-

und Pflegeheim Pelikan in der Lage, die Investitionen aus Betriebsmitteln zu bezahlen. Allerdings können deshalb im laufenden Jahr keine grösseren Abschreibungen gemacht werden.

Das Pelikan-Team will sich auch in Zukunft mit ganzer Kraft für das Wohl der ihm anvertrauten Bewohner ein-

setzen. Gerne hätte dieses Team aber die Frage beantwortet, wie diese Zukunft aussieht, also wo und in welcher Form das Alters- und Pflegeheim künftig stehen und betrieben wird.

Heidi und David Buck, Heimleitung

Schulgemeinden

Primarschulgemeinde Weesen

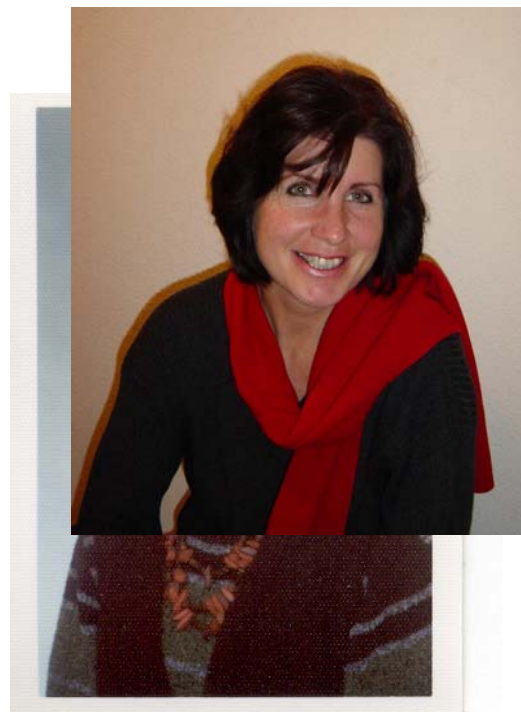
Wir stellen uns vor

Margit Pannagger

Ich komme aus Österreich, genauer gesagt aus Wels. Das ist eine Stadt mit ca. 60 000 Einwohnern und liegt in Oberösterreich. Nach der Matura studierte ich an der Akademie für den logopädisch-phoniatrisch-audiologischen Dienst in Linz. Seit nunmehr 11 Jahren arbeite ich als diplomierte Logopädin vorwiegend mit Kindern der verschiedensten Altersstufen.

Im Oktober letzten Jahres zog ich in die Schweiz. Seit Februar 03 arbeite ich für den Zweckverband logopädischer Dienst Linthgebiet und betreue die Schulgemeinden Schänis, Weesen und Amden im Rahmen meines 50% Pensums.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Improvisationstheater, tanze oder skate. Ein weiteres Hobby ist das Tauchen, welches sich hervorragend mit meiner Reiselust verbinden lässt.



Ich heisse **Helena Vonlanthen** und wohne zusammen mit meinem 18jährigen Sohn Markus in Rapperswil.

Seit meiner Ausbildungszeit am Seminar Sargans habe ich mehr oder weniger immer in meinem Beruf als Lehrerin gearbeitet, während den letzten 11,5 Jahren in der Gemeinde Jona als Klassenlehrerin an der Mittelstufe, was mir viel Freude bereitet hat.

Gleichzeitig habe ich auch Ausbildungen in verschiedenen Bereichen absolviert, u. a. ganzheitliche Atemtherapie sowie Gordon-Familientraining. Um mich auch diesen Bereichen zuwenden zu können, war es notwendig, meine Vollzeitstelle zu Gunsten einer Teilzeitstelle aufzugeben.

Ich schätze mich sehr glücklich, jetzt in Weesen, wo ich mich sehr wohl fühle, Kinder auf ihrem Lebensweg eine zeitlang begleiten zu dürfen.

Besuch des Zirkus Viva in unserer Schule



Als Höhepunkt unseres Themas im Kindergarten wollten wir den Kindern einen Besuch in einem Zirkus ermöglichen. Da allerdings die Primarschule auch fasziniert war von dieser Idee, engagierten wir den Zirkus Viva, der extra Vorstellungen in Schulen zeigt.

So durften alle Schüler und wir vom Kindergarten eine einmalige Show in der Turnhalle erleben!

Da gab es für die Kinder viel zu staunen, zu lachen und sogar mitzumachen!

Denn die Kinder wurden richtig ins Programm integriert. Einer durfte den Tusch auf dem Schlagzeug spielen, andere brauchte der Zauberer für seine Tricks und einige Kinder machten dem Clown Hula-hop-Künste nach. Die Show hatte einiges zu bieten. Da gab es zwei Hunde, die durch Reifen und über Hindernisse sprangen und Ratten, die den Weg auf einer drehenden Leiter finden mussten. Einen Zauberer, der Schirme, Tücher und sogar einen Vogel wegzaubern konnte! Auch der Feuerschlucker fehlte nicht, der uns mit seinen brenzligen Tricks den Atem anhalten liess.

Und zwischendurch brachte uns ein begabter Clown mit seinen Nummern immer wieder zum Lachen.

Es war für alle ein spassiges und unvergessliches Erlebnis!

Musikschule Weesen

20 Jahre Musikschule Weesen

Es ist so weit: Wir starten mit unseren Jubiläumsveranstaltungen mit der **Musikschulwoche vom 10. bis 13. März 2003.**

Schulhauskonzerte, jeweils 19.00 Uhr:

Mo, 10.3.03	Grundkurs + Blockflöte	Kirchgemeindesaal
Di, 11.3.03	Saxophon, Keyboard, Schlagzeug, Gesang, Pan- und Querflöte	Sekundarschulhaus
Mi, 12.3.03	Akkordeon, Gitarre, Ensemble	Medienraum Altes Schulhaus
Do, 13.3.03	Klarinette, Gesang, Akkordeon	Medienraum Altes Schulhaus

Herzliche Einladung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Vorankündigung:

Musikschul-Jubiläumskonzert am 25. Mai 2003, 19.00 Uhr, im Sekundarschulhaus

Kirchgemeinden

Katholische Kirchgemeinde Weesen

Demission von Pfarrer Ferdinand Eberle

Aus gesundheitlichen Gründen (Herzrhythmus-Störungen, Herzvorhof-Flimmern und Herzvorhof-Flattern) und nach medizinischer Abklärung und fortlaufender Behandlung hat Herr Pfarrer Ferdinand Eberle seine Demission als priesterlicher Mitarbeiter im Seelsorgeverband Amden/Weesen auf Ende April 2003 eingereicht. Mit Schreiben vom 9. Januar 2003 hat Bischof Ivo FÜRER die teilweise Frühpensionierung mit 60 Jahren bewilligt. Pfarrer Ferdinand Eberle wird seine 50%-Stelle als Gefängnis- und Klinikseelsorger in Cazis/GR weiterhin betreuen und, wenn gesundheitlich möglich, für Aushilfen zur Verfügung stehen. Pfarrer Ferdinand Eberle wird Ende April seinen Wohnsitz in sein Elternhaus Bannholz in Goldingen verlegen.

Der Kirchenverwaltungsrat bedauert den Rücktritt, hat aber Verständnis für diesen Entscheid. Für die geleisteten Dienste bedankt sich der Kirchenverwaltungsrat bereits heute und wünscht Pfarrer Ferdinand Eberle alles Gute und Gottes Segen.

Zweckverbände, Institutionen

Autobetrieb Weesen-Amden

Amden, Mennweg – Zürich Flughafen via Bus Ziegelbrücke

Seit 1. Januar 03 ist es soweit. Sie können ab jeder Haltestelle des Autobetrieb Weesen-Amden einen Fahrschein nach Zürich, Luzern oder Basel lösen. Geschlossene Bahnhöfe, kurze Umsteigezeiten, und komplizierte Billettautomaten haben den Autobetrieb Sernftal, das Postauto im Glarner Mittelland und den Autobetrieb Weesen-Amden dazu bewogen, bei der Firma Ascom ein neues Programm für die Billettausgabegeräte in den Bussen schreiben zu lassen. Da wir mit unseren Vorstellungen im schweizerischen Tarifwesen Neuland betraten, war der Weg zum Ziel ziemlich steinig. Die Fahrscheine müssen so bedruckt werden, dass sie den schweizerischen Tarifvorschriften entsprechen. Das Geld, das der Wagenführer einnimmt, muss korrekt an die Leistungserbringer verteilt werden. Alle Fahrscheine müssen statistisch erfasst werden. Seit 1. Januar ist es endlich soweit. Im AWA-Bus können Sie Fahrscheine für Stationen zwischen Rapperswil und Linthal, alle Stationen zwischen Ziegelbrücke und Chur und alle Schnellzugshalte von Ziegelbrücke bis Zürich, Flughafen, lösen. Der Wagenführer kann Ihnen aber auch einen Fahrschein nach Basel, Bern, Buchs, Luzern, St.Gallen, Wattwil oder Zug verkaufen. Auch fast das ganze Sortiment an Ost

wind-Fahrscheinen wie Monatsabonnemente und Tageskarten können Sie im Bus lösen. Einziger kleiner Nachteil ist, dass der Billettverkauf auf der Poststelle in Amden aufgehoben wird.

Frühkurs und Spätbus immer beliebter

Der im November 2001 eingeführte Frühkurs, der in Ziegelbrücke um 06.48 Uhr Anschluss auf den Intercity ohne Halt bis Zürich hat, wird von immer mehr Fahrgästen benutzt. Besonders die um neun Minuten kürzere Fahrzeit wird geschätzt. Was in anderen Gemeinden der Bezirke Gaster und See zur Zeit auf politischer Ebene diskutiert wird, ist für Weesen und Amden längst Tatsache: die Spätverbindungen. Die Busse des AWA verkehren zwischen Ziegelbrücke und Amden bis 23 Uhr. Seit der Nachtkurs mit einem neuen, komfortablen Kleinbus geführt wird, ist er noch attraktiver geworden.



**SPITEXVEREIN
WEESEN – AMDEN**

Frau Elisabeth Fuster, Fachfrau für Begleitung Demenzkranker bei Pro Senectute Uznach
spricht zum Thema

Umgang mit Demenz/Alzheimer

(Hilfestellungen im Alltag, Beratung und Begleitung für Betroffene und Angehörige)

anschliessend

öffentliche Hauptversammlung
SPITEX-Verein Weesen-Amden

Traktanden: lt. Statuten

**Donnerstag, 13. März 2003, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Weesen**

Alle Mitglieder und Interessierten aus Weesen und Amden sind herzlich eingeladen.

Falls Fahrdienst erwünscht, Tel. 055 611 17 10

PRIMARSCHULE WEESEN

Ferienplan Schuljahr 2003/2004

Beginn des Schuljahres Montag, 11. August 2003

erster Ferientag

letzter Ferientag

2003

Herbstferien

Sa 27.09.2003

So 19.10.2003

Weihnachtsferien

Sa 20.12.2003

So 04.01.2004

2004

Sportferien

Sa 24.01.2004

So 01.02.2004

Frühlingsferien

Sa 03.04.2004

So 18.04.2004

Sommerferien

Sa 03.07.2004

So 08.08.2004

Ausser den gesetzlichen Feiertagen sind zusätzlich schulfrei:

Fasnachtsmontag

Mo 23.02.2004

Auffahrtswochenende

Fr 21.05.2004

Schulbesuchstage 2003:

- Primarklassen Donnerstag/Freitag, 13./14. November 2003
- Handarbeit und Musikschule ganze Woche vom 10.-14. November 2003
- Kindergarten auf Voranmeldung während des ganzen Jahres.

Vermerk:

Die Eltern können ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Lehrkraft vom Unterricht befreien.

PRIMARSCHULRAT WEESEN